

WIESBADENER ERKLÄRUNG DER VIELEN

Zu einer freien, demokratischen Gesellschaft gehören Meinungs- und Pressefreiheit. Aber auch die Freiheit von Kunst und Kultur sind in einer Demokratie nicht verhandelbar. Denn nur in einer Gesellschaft, in der Kulturschaffende, Künstler*innen und Kreative frei sind, kann sich eine Gesellschaft weiterentwickeln.

Kunst und Kultur setzen sich kritisch mit der Gesellschaft auseinander, fordern den Dialog, die Auseinandersetzung. Hier werden Visionen für die Zukunft entwickelt, Kritik an gesellschaftlichen Zuständen geübt. Dies kann Veränderungsprozesse initiieren und den gesellschaftlichen und politischen Diskurs begleiten.

Demokratie ist ein stetiger Streit der Positionen und Meinungen. Sie gibt nicht nur Freiräume, sie fordert auch, dass diese besetzt werden. Um diese Freiheiten zu erhalten, wehren wir uns als Kulturschaffende gegen alle Versuche die Freiheit von Kultur und Kunst einzuschränken.

In Wiesbaden leben 291 000 Menschen aus über 160 Nationen und fast 50.000 haben einen Migrationshintergrund. Um die Diversität unserer Gesellschaft abzubilden und Begegnungen zu fördern, bieten wir Raum für Vielfalt und Diversität und wehren uns gegen Spaltung, Ausgrenzung und Abwertungen von Minderheiten, gegen Rassismus, Homo- und Transphobie, Frauenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamophobie und völkisch-nationalistisches Gedankengut.

- Diese Wiesbadener Erklärung versteht sich als Teil der bundesweiten Aktion „Die Vielen“. Sie hat jeweils lokalen Charakter und wird über regionale Zusammenschlüsse in jeweils eigenen Erklärungen bundesweit verbreitet. Alle Unterzeichnenden sind Einrichtungen von Kunst, Kultur, Bildung und Wissenschaft aus

Wiesbaden und Umgebung sowie freie Kunst- und Kulturschaffende, ihre Interessenvertretungen oder Verbände. Die Liste ist offen, ihre Unterzeichnung hat den Charakter einer Selbstverpflichtung.

- Die Unterzeichnenden wenden sich mit dieser gemeinsamen Haltung an die Öffentlichkeit und orientieren sich in ihrer Arbeit an den erklärten Prinzipien. Sie verpflichten sich zu gegenseitiger Solidarität mit Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden, mit Wissenschaftsinstitutionen und Wissenschaftler*innen, die durch Hetze und Eingriffe in die Freiheit der Kunst, Kultur und Wissenschaft unter Druck geraten. Sie machen den Text sowohl innerhalb der eigenen Organisation wie auch öffentlich bekannt, z.B. auf Internetseiten, in Programmheften, als Aushang in Foyers oder in einer anderen geeigneten Form.
- Als Teil der bundesweiten Aktion können die Unterzeichnenden sowie ihre Veranstaltungen und Aktivitäten auf der Homepage www.dievielen.de sichtbar gemacht werden. Umgekehrt können sich die Unterzeichnenden an bundesweiten Aktivitäten und Kampagnen beteiligen.

Unterzeichner*innen:

Institute/Organisationen/Vereine

Intendanz/Leitung/Vorsitz/Leitungskollektive

Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte Georg Habs

Arbeitskreis Stadtkultur Wiesbaden

Berufsverband Bildender Künstler und Künstlerinnen Wiesbaden

Dr. Roland Meyer-Petzold

Christine Kaiser

Antje Dienstbir

Caliban Literaturwerkstatt

Friedel Pape

Chaos Computer Club Wiesbaden

Christian Schuster

DGB Kreisverband Wiesbaden/Rheingau-Taunus

Sascha Schmidt

Die Kunst-Koffer kommen, Kunstraum Westend

Rita Loitsch

Die Kunstwerker Wiesbaden

Julia Isterling

frauen museum wiesbaden

Beatrixe Klein

Kim Engels

Freies Theater Wiesbaden

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
GOJ T-A-TR
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Initiative für ein Wiesbadener Medienzentrum
JazzArchitekt
Kammerspiele Wiesbaden
Kooperative New Jazz

kuenstlerhaus43

Künstlerverein Walkmühle

Kunstverein Bellevue-Saal

Kreativfabrik Wiesbaden
Kulturpalast Wiesbaden
Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden
Moment Mal! Aktion für eine offene Gesellschaft
Martin-Niemöller-Stiftung
Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

Schloss Freudenberg
Studio ZR 6
Thalhaus Theater
Theater 3D e.V.
Theater im Pariser Hof
VELVETS Theater

Verlag Hardt & Wörner

Volkshochschule Wiesbaden
Walhalla im Exil
Warmes Wiesbaden
Wiesbadener Kinofestival/exground filmfest

Barbara Haker
Oliver Klaukien
Jan-Markus Dieckmann
Pascal Fey
Ernst Szebedits
Christine Diez
Uwe Eric Laufenberg
Bernd Fülle
Harald Kuntze
Raimund Knösche
Gregor M. Schober
Ulrich Philipp
Dirk Marwedel
Uwe Oberg
Wolfgang Schliemann
Ingo Deul
Susanne Müller
Wolfgang Vielsack
Wulf Winckelmann
Christiane Erdmann
Edgar Diehl
Wolfgang Gemmer
Thomas Roth
Christa Göppert
Arno Stockenhofen
Anna Beck

Georg Habs
Michael Karg
Elke Gruhn
Britta Fischer
Gerrit von Velsen
Beatrice Dastis Schenk
Sascha Burjan
Marian Drabosenik
Beate Krist
Fabián Kuhl
Dana Bufková
Bedrich Hányš
Barbara Naughton
Jochen Wörner
Gabriele Wörner-Hardt
Dr. Philipp Salamon-Menger
Sigrid Skoetz
Manuel Wüst
Andrea Wink
Ulrike Hampl
Nadja Huhle

Wiesbadener Schule für Schauspiel

Brigitte Strubel-Mattes
Gerald Pulcher
Verena Plümer

Einzelpersonen

Philipp Aubel
Anja Baumgart-Pietsch
Roman Bär
Hartmut Boger
Eva-Maria Damasko
Gabriel Dessauer

Dr. Dipl. Designer Albert Ernst
Dirk Fellinghauer
Andrea Geiss

Margarethe Goldmann
Dr. Simone Husemann

Mario Krichbaum
Klaus-Dieter Köhler
Dorothee Lottmann-Kaeseler
Ulrich Meyer-Husmann
Burkhard Mohr
Alexander Pfeifer
Christa Pfeifer
Maike Piechot

Martin Plass

Jonathan Roth
Jutta Schubert
Heidi Stempel

Filmfestivalorganisator
freie Journalistin
Katholische Kirchenmusik Wiesbaden
Vorstand VHS WI/Dozent Uni Mainz
Schauspielerin
Kantor an St. Bonifatius/
Kulturbeiratsmitglied

Stadtmagazin sensor Wiesbaden
Mitarbeiterin Geschäftsstelle
Kulturbeirat Wiesbaden
Sprecherin AK Stadtkultur
Kirche und Kultur der Katholischen
Erwachsenenbildung Wiesbaden
Schauspieler und Regisseur
Regisseur
Recherche/Dok-Filme, Jüd.Themen

Komponist
Autor / Kulturbeiratsmitglied
sozial-Arbeiterin
Leitung Geschäftsstelle
Kulturbeirat Wiesbaden
freier Schauspieler und Schauspiel-
Dozent (art-up! Studio)
Theater 3 D
Autorin und Regisseurin